Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über dem Vorjahr um 10,74 %, die Gesamtgasabgabe um 11,08 %, gegenüber 1912 um 12,123 % zugenommen.

Das Elektrizitätswerk lieferte eine Totalproduktion von 2,455,127 Kilowatt-Stunden. (Zuwachs gegen 1911 um 26,7 %. Für Licht wurden abgegeben 229,878 Kilowattstunden, wovon 47,449 für die öffentliche Beleuchtung der Stadt Zug Der Stromverbrauch für Kraft betrug 1,336,791, der Totalverbrauch 1,566,669, Kilowattstunden. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 37,1 %.

Die Hochspannungsleitungen haben eine Länge von 46,5 km (35,2 km im Vorjahr. 10 km 1908), die Verteilleitungen eine solche von 60,8 km; davon 48,69 oberirdische und 12,2 Kabel-Leitungen. Die Gesamtzahl der Abonnenten auf Kraft und Licht betrug 1436.

Schweizerische Gasapparatefabrik Solothurn. Für das Geschäftsjahr 1912 wird eine Dividende von 7 % (Vorjahr 6 %) ausgerichtet.

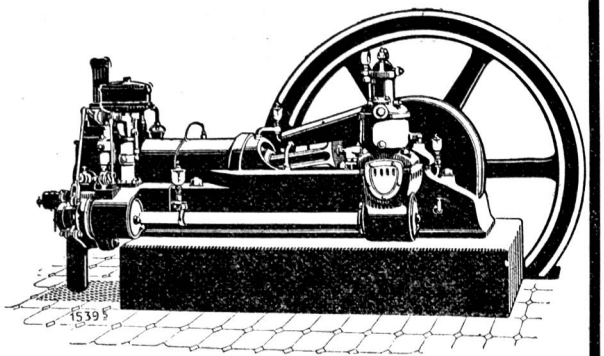
Ziegelei Gloten A.-G. in Gloten-Sirnach. Nach Vornahme einer über statutarisch festgesetzten Amortisation wird für das erste Betriebsjahr 1912 eine Dividende von 4 % ausgerichtet.

Société de Construction (Baugesellschaft) in Lausanne. Für das Jahr 1912 zahlt dieses Unternehmen eine Dividende von 3 % wie im Vorjahr.

Kalk- und Zementfabriken „Grands Crêts" Vallorbe (Waadt). Für das Betriebsjahr 1912 wird, wie im Vorjahr, eine Dividende von 6 % vorgeschlagen.

Die wissenschaftlichen Versuche über die Wünschelrute haben zwar großes Interesse erweckt, aber zu keinem bestimmten Ergebnis geführt. Henry de Varigny, der allen Versuchen des Psychologenkongresses beigewohnt hat, erklärt heute: „Man kann ebenso wenig an die Eigenschaften der Wünschelrute glauben, als sie in Abrede stellen. Man muß die Studien und die Versuche weiter fortsetzen. Es gab im ganzen mehr Mißerfolge als Erfolge und in vielen Fällen wußte man nicht einmal, ob die Quellensucher recht oder unrecht hatten. Dieser Schluß ergibt sich aus den wenigen Tagen, die wir mit den Zauberern zugebracht haben." Varigny will immerhin beobachtet haben, daß die Leute selbst unbedingt an ihre Rute glaubten und sich niemals auf Nebenumstände verließen. Sie irrten sich oft über den Lauf unterirdischer Gewässer, wo ein geübter Beobachter der Oberfläche sofort das Richtige treffen mußte. Es ist freilich auch sehr schwierig, ein richtiges Versuchsfeld herzustellen, denn dazu müßte man zuerst den Boden tief aufwühlen und dann wieder eine Oberfläche herstellen, die keine Spur mehr davon trägt. Das war bei den in der Umgebung von Paris unternommenen Versuchen nirgends der Fall. Die Kenner des Gebietes wußten bloß ungefähr, wo eine Wasserleitung durchgehen mußte, hatten aber selbst keine Ahnung von den natürlichen Wasserströmungen unter der Erde. Was endlich das eingegrabene Metall betrifft, das die Zauberer hie und da gefunden, meist aber nicht gefunden haben, so bemerkt Varigny, daß diese Versuche vielleicht deswegen oft mißlungen seien, weil sie in allzu bewohnten Gegenden stattfanden, wo sich allerlei metallene Gegenstände in allzu großer Nähe vorfanden und als Ablenkung dienen konnten. Einer der Quellensucher sagte zu Varigny, es bilde sich zwischen dem Menschen und seiner Wünschelrute ein so inniger Zusammenhang, daß er das Instrument wie ein Glied seines Leibes empfinde. Danach vermutet der Gelehrte, daß eine angeborne Feinfühligkeit des Menschen die wahre Ursache sei und nicht das Handhaben irgend einer Rute. Ein anderer Gelehrter, den Varigny nicht erwähnt, hat besonders beobachtet, daß alle Quellensucher die Ellenbogen an den Rumpf pressen, während sie die Rute vor sich hin halten. Daraus schließt er, daß die besondern Bodenverhältnisse bei gewissen Menschen sofort auf die Atmung einwirken, daß sich die veränderte Atmung den Vorderarmen mitteilt und dadurch die Rute in Bewegung gerät. Auch diese Vermutung bedarf aber noch einer näheren Untersuchung. So bleibt einstweilen das Schlußergebnis, daß man die Wünschelrute nicht unbedingt als Aberglaube oder Schwindel verwerfen darf.

Deutzer Dieselmotoren



Liegende Ausführung von 12 PS an
Einfacher und billiger als stehende Dieselmotoren
Vorteilhafteste Betriebsmotoren
für Industrie und Gewerbe 4334 2

Billige Zweitaktrohölmotoren

Deutzer Gas-Benzin-Petrol-Motoren
in anerkannt unübertroffener Ausführung

GASMOTOREN-FABRIK „DEUTZ" A.-G. ZÜRICH

Literatur.

Jahrbuch der österreichischen Holzindustrie pro 1913. Herausgegeben von Rudolf Hanel, Wien. Kompaßverlag IX, Canisiusgasse 10.

Von diesem ausgezeichneten Nachschlagewerk, das einen Separatabdruck aus dem großen Jahrbuch der österreichischen Industrie bildet, ist soeben der Jahrgang 1913 erschienen. Für jeden der an der Holzindustrie irgend welches Interesse nimmt und sich nicht das große Jahrbuch der österreichischen Industrie anschaffen will, ist diese handliche Spezialausgabe unentbehrlich. Sie enthält sämtliche Firmen der österreichischen Holzindustrie. Die Darstellung umfaßt den genauen Firmenwortlaut und Adresse, die Personalien und alle wichtigen Betriebsmerkmale (Art und Umfang der Produktion, Arbeiterzahl, Art und Stärke der verwendeten motorischen Kraft, Exportrichtung, Telegramm-Adresse, Telephon-Nummer, Postsparkassenkonto usw.). Den zweiten Teil bildet eine internationale Industriestatistik der Holzindustrie und die Darstellung der einschlägigen Kartelle. Der neue Jahrgang wird diesem weitverbreiteten Werk, dessen Objektivität durch den vollständigen Ausschluß bezahlter Einschaltungen aus dem redaktionellen Text gesichert ist, gewiß zahlreiche neue Freunde gewinnen.